Er aber zog seine Straße fröhlich

Schön, wenn man das von einem Menschen sagen kann: „Er ist fröhlich“. Fröhlichkeit – das ist ja mehr als gute Laune, mehr als ein Stimmungshoch, mehr als ein kurzfristiges Erfolgserlebnis, mehr als ein glücklicher Zufall. Fröhlich – das heißt ja, dass ein Mensch sich wirklich wohl fühlt, dass er rundum zufrieden ist, dass tiefe Freude die Grundlage seines Lebens bildet. Schön, wenn ein Mensch fröhlich sein kann.

In der Apostelgeschichte wird uns von einem solchen Menschen berichtet. In der Geschichte von einem hohen äthiopischen Hofbeamten heißt es am Ende: „Er aber zog seine Straße fröhlich“ (Apg. 8, 39b). Das war nicht selbstverständlich für den Äthiopier. Er hatte wohl Karriere gemacht: er war für die königlichen Finanzen zuständig. Aber er hatte dafür einen hohen Preis bezahlt. Die Bibel bezeichnet ihn als Eunuchen, er war zeugungsunfähig gemacht worden. Und er suchte wohl nach dem Sinn des Lebens. Denn er war nach Jerusalem gereist, um mehr von dem Gott der Juden zu erfahren. Wir wissen nicht, was er erlebt hat. Nach jüdischem Recht durfte er aber nur den äußeren Vorhof des Tempels betreten. Auf jeden Fall hatte er eine Schriftrolle erstanden, in der er auf der Rückreise las. Doch der gelesene Abschnitt aus dem Jesajabuch löste Fragen aus, die der Äthiopier allein nicht beantworten konnte.

Er hätte wohl nie zu der wirklichen Freude gefunden, wenn nicht Gott selbst eingegriffen hätte. Aber Gott schickt durch einen Engel den Diakon Philippus zu dem äthiopischen Beamten. Philippus erklärt die Aussagen des Alten Testaments und erzählt von Jesus Christus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen. Der äthiopische Hofbeamte kommt zum Glauben an Jesus Christus und lässt sich taufen. Und auch als Philippus nicht mehr da ist – die Freude bleibt. „Er aber zog seine Straße fröhlich.“

Zu uns kommt kein Philippus. Aber in den Predigten an Karfreitag und Ostern haben wir die gleiche Botschaft gehört wie der Äthiopier. Jesus Christus ist für uns den Weg in das Leiden und in den Tod gegangen. Er hat uns frei gemacht, so wie in früheren Jahrhunderten Sklaven freigekauft werden konnten. Wir sind frei - frei von unserer Vergangenheit, von unserem Versagen, unserer Schwäche, unserer Ferne von Gott. Und dieser gekreuzigte Jesus begegnet seinen Jüngern als der Lebendige. Gott hat ihn von den Toten auferweckt. Jesus ist nicht nur in unserem irdischen Leben unser Herr, auch wenn wir sterben, lässt er uns nicht los. „Ich lebe, und ihr sollt auch leben“, sagt er seinen Jüngern Wir gehören zu Jesus – als Weiße und als Schwarze, als Europäer und als Afrikaner, als Gesunde und als körperlich Beeinträchtigte und Kranke, als Menschen des 1. wie des 21. Jahrhunderts. Jesus nimmt uns an, so wie wir sind – und macht uns zu neuen Menschen.

Für den Äthiopier wurde seine Taufe das Zeichen dieser Verbundenheit mit Jesus und Gott. Wir sind fast alle als kleine Kinder getauft und haben keine Erinnerung daran. Aber in diesen Wochen, in denen in vielen Gemeinden Konfirmationen stattfinden, dürfen wir uns an unsere eigene Konfirmation erinnern lassen, in der unsere Taufe bestätigt wurde. Da wurde uns ganz persönlich zugesprochen, dass Gott uns in seine Gemeinde aufnimmt und wir nun seine Kinder sind und bleiben. Um Jesu Christi willen gilt: nichts und niemand kann uns von Gott und seiner Liebe zu uns trennen. Darum können wir fröhlich sein – trotz mancher traurigen Erlebnisse, trotz unserer Schwächen, trotz mancher Fragen und Zweifel. Gott hat sein „Ja“ zu uns gesprochen, und das gilt darum. Voll Freude gehen wir unsere Wege – der äthiopische Hofbeamte damals und wir heute.

Hinnerk Schröder

Aus der Gemeinde

Marktcafé

Ab Pfingsten hat das Marktcafé wieder geöffnet! Bis Ende September erwartet dann wieder **jeden Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr** das Team rund um Gesine Helbos Gäste aus nah und fern. Wie gewohnt gibt es Tee und Kaffee, Kuchen und Brot, Handarbeiten und Musik – und das Ganze zugunsten der Jugendarbeit in unserer Gemeinde. Herzlich willkommen!

Goldene Konfirmation - Terminankündigung

Auch in diesem Jahre möchten wir mit alll denjenigen zusammen einen Gottesdienst feiern, die vor 50 Jahren (also 1963) in unserer Gemeinde konfirmiert worden sind. Als Termin ist der **20. September 2013** vorgesehen. Wir werden die Goldkonfirmanden zu gegebener Zeit auch noch direkt anschreiben - aber vorher werden erst einmal Adressen gesammelt!

Gottesdienst unter freiem Himmel

An Christi Himmelfahrt lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Uelsen-Wilsum wieder herzlich zu zwei Gottesdiensten ein: Um **10 Uhr** beginnt der Gottesdienst unter freiem Himmel auf dem Hof Brink-Spalink in Gölenkamp (P. Bouws). Wer lieber ein festes Dach über dem Kopf hat, ist ebenso herzlich zum Gottesdienst in der **ev.-lutherischen Kirche** auf dem Bookesch in Uelsen willkommen. Auch dieser Gottesdienst beginnt um **10.00 Uhr** (P. Bischof).

Aus dem Kirchenrat

Pastor Schmidt ist seit Anfang Februar wegen einer Erkrankung nicht mehr im Dienst. Voraussichtlich wird es auch noch eine ganze Zeit dauern, bis er seine Arbeit wieder aufnehmen kann. In den ersten Wochen haben die Pastoren aus den Nachbargemeinden verschiedene Dienste übernommen. Da dies aber keine Lösung für eine längere Zeit ist, hat das Moderamen in Leer beschlossen, für ein halbes Jahr **Pastorin Inka Dohrmann-Westerdijk als theologische Mitarbeiterin** in unserer Gemeinde einzusetzen. Sie wird u.a. die Kasualien (Beerdigungen, Trauungen usw.) im Nordbezirk und im Kapellenbezirk übernehmen. Außerdem unterrichtet sie eine Konfirmandengruppe in Egge und hält Gottesdienste. Wir freuen uns, dass mit ihr eine Person gefunden werden konnte, die gut mit der Uelser Gemeinde vertraut ist.

Im April und Mai wird auch Pastor Gottfried Peters einige Dienste in der Gemeinde übernehmen. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit sollen die wöchentlichen Besuche im Krankenhaus in Nordhorn sein. Zusätzlich wird er aber auch für dringende Seelsorgebesuche vor Ort zur Verfügung stehen.

Trotz der Mithilfe dieser beiden Kollegen **bleibt es vorerst dabei, dass in den unbesetzten Bezirken keine Besuche der Pastoren zu „runden" Geburtstagen (80, 85, 90 usw.) stattfinden**. Auch die Begleitung der Kreise und Gruppen ist weiter nur eingeschränkt möglich.

In dieser besonderen Gemeindesituation der letzten Monate haben viele Kirchenälteste bereitwillig zusätzliche Aufgaben übernommen. Das gemeinsame **Wochenende des Kirchenrates auf Borkum** (vom 8.-10. März) war da eine willkommene Abwechslung. Wir haben uns in der neuen Zusammensetzung kennen gelernt (auch Pastor Harenberg war schon mit dabei!) und ganz grundsätzlich über das Miteinander im Kirchenrat nachgedacht.

Pastor Torsten Harenberg tritt seinen Dienst in der Gemeinde am 1. Juli an. **Die Einführung soll am 30. Juni stattfinden.** Merken Sie sich gerne schon einmal diesen Termin vor!

Als Letztes eine gute Nachricht bezüglich des nördlichen **Kirchvorplatzes**: Die beantragten Zuschüsse sind jetzt bewilligt. Zur Zeit laufen die Ausschreibungen. Voraussichtlich kann die Arbeit in wenigen Wochen beginnen. Vorher möchten wir die Gemeinde aber gerne informieren. Im Anschluss an den Gottesdienst **am 21.4. in Uelsen laden wir alle Interessierten ein**, sich die Pläne für das Bauvorhaben anzuschauen.

Geistliches Wort zur Organspende

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schwestern und Brüder,

voraussichtlich werden Sie in den nächsten Monaten ein Schreiben Ihrer Krankenkasse zum Thema Organ- und Gewebespende erhalten. Dies geht auf eine gesetzliche Neuregelung zurück, nach der jede versicherte Person ab 16 Jahren über die Organspende informiert und dazu aufgefordert wird, sich für oder gegen eine Organspende zu entscheiden. Dahinter steht die Tatsache, dass in Deutschland viel mehr Spenderorgane gebraucht als gespendet werden.

Es ist sehr verständlich, wenn Sie dieses sehr persönliche Thema an der Grenze zwischen Leben und Tod verunsichert und Sie sich zum Beispiel fragen: Ist die Definition des Hirntodes tragfähig? Fühlt ein hirntoter Mensch noch Schmerzen? Wie wird ein Mensch nach der Entnahme seiner Organe behandelt? Bleibt genügend Zeit und Raum, in Ruhe und Würde von einem Menschen vor der Organentnahme Abschied zu nehmen? Wie verhalten sich Patientenverfügung und Organspende zueinander? Diese schwierigen Fragen lassen sich nicht kurz und völlig eindeutig beantworten. Daher hat der Rat dazu eine gründliche Ausarbeitung in Auftrag gegeben.

Die evangelische Kirche möchte Ihnen Mut machen, sich diesen Fragen ohne das Gefühl einer Bedrängung zu stellen und in aller Ruhe zu überlegen, ob Sie zu einer Organspende bereit sein wollen oder nicht. Sie können in Ihrer Umgebung sicherlich auch seelsorgerliche Beratung in Anspruch nehmen. Es ist gesetzlich

festgeschrieben, dass jede und jeder Einzelne sich frei für oder gegen eine Organspende entscheiden oder aber diese Entscheidung einer Vertrauensperson überlassen kann.
Vielleicht kann es Ihnen helfen, folgende Gesichtspunkte zu bedenken: Nach christlichem Verständnis sind das Leben und damit der Körper des Menschen ein Geschenk Gottes. Diesen kann und darf er aus Liebe zum Nächsten und aus Solidarität mit Kranken einsetzen. Eine Entnahme von Organen verletzt nicht die Würde des Menschen und stört nicht die Ruhe der Toten. Unsere Hoffnung auf die Auferstehung bleibt davon unberührt.
Es gibt keine christliche Verpflichtung zur Organspende. Christinnen und Christen können der Organspende zustimmen; sie können sie aber auch ablehnen. Sie müssen sich auch gar nicht entscheiden, sondern können die Frage unbeantwortet lassen, wenn sie sich gegenwärtig nicht in der Lage zu einer Entscheidung sehen. Alle diese Optionen sind christlich verantwortbar und ethisch zu respektieren. Allerdings sollten Sie berücksichtigen: Wenn Sie sich zu Lebzeiten nicht für oder gegen eine Organ- oder Gewebespende entscheiden, verpflichtet das Gesetz Ihre Angehörigen, so zu entscheiden, wie Sie es vermutlich gewollt hätten. Diesen dürfte aber eine Entscheidung noch schwerer fallen als Ihnen selbst. Insofern entlasten Sie Ihre Angehörigen in der schwierigen Situation des Abschiedsnehmens, wenn sie um Ihre Entscheidung wissen.
Die Freiheit des Gewissens darf nicht bedrängt und die Hilfe für den Nächsten nicht durch Besorgnisse eingeschränkt werden. Deswegen erinnern wir an die Verheißung Gottes, die angesichts des Todes eines Menschen verkündigt wird: "Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da." (Psalm 139,8)

Präses Dr. h.c. Nikolaus Schneider
Vorsitzender des Rates der EKD

Zum Tod von Schwester Berndine

Am 19. Februar 2013 starb im Altenpflegezentrum Haus Hilten die frühere Uelser Gemeindeschwester Berndine Lohuis.
Berndine Lohuis war am 10. Mai 1923 in Brecklenkamp geboren, dort wuchs sie mit fünf Geschwistern auf dem elterlichen Hof direkt an der niederländischen Grenze auf.

Ab 1942 war sie im damaligen Evangelischen Krankenhaus in Hilten beschäftigt. In ihr wuchs die Entscheidung, ihr Leben ganz in den Dienst kranker Menschen zu stellen und auf eine eigene Ehe und Familie zu verzichten. So wechselte sie 1944 in das Mutterhaus nach Detmold, um Diakonisse zu werden. Nach der Ausbildung zur Krankenschwester und dem Krankenpflegeexamen arbeitete sie in den Krankenhäusern in Lemgo und in Lage in Lippe sowie im Annaheim in Schüttorf, das damals noch ein allgemeines Krankenhaus war.

Am 6. März 1953 übernahm sie die Aufgaben der Gemeindeschwester in Uelsen. Diesen Dienst nahm sie mehr als 35 Jahre wahr. Mit großem Engagement und hoher Einsatzbereitschaft widmete sie sich den kranken und pflegebedürftigen Gemeindegliedern.
Für Menschen, die Hilfe brauchten, war sie immer da. Dabei war besonders die erste Zeit nicht einfach: die Wegeverhältnisse waren oft schlecht, und da viele Menschen keine Krankenversicherung hatten, musste sie viele verantwortliche Entscheidungen selbstständig treffen.

Auch als sie aus dem Diakonissenhaus ausschied und ihren Dienst als freie Schwester ausübte, blieb sie den Idealen der Diakonissen treu. Sie verstand ihre Tätigkeit als Dienst, als Dienst an Jesus Christus in den kranken und pflegebedürftigen Menschen. Schwester Berndine war unserer Kirchengemeinde eng verbunden. Sie war in Frauenkreisen aktiv, zuerst in den Bauernschaften, dann vor allem im Frauenkreis Uelsen und dem daraus hervorgegangenen Handarbeitskreis. Viele Handarbeiten, die auf den Basaren verkauft wurden, stammten von den fleißigen Händen von Schwester Berndine.

Zum letztmöglichen Termin, am 31. Mai 1988, trat Schwester Berndine in den Ruhestand. Aber auch danach war sie noch stets bereit, Vertretungsdienste zu übernehmen und zu helfen

Die letzten Jahre waren dann aber von den zunehmenden Belastungen des Älterwerdens und von Krankheiten geprägt. Trotz aller Hilfen von außen konnte Schwester Berndine vor eineinhalb Jahren nicht mehr in ihrem Haus bleiben. Sie wurde im Haus Hilten aufgenommen, wo sie wenige Monate vor ihrem 90. Geburtstag starb.

Für ihre Beerdigung hatte Schwester Berndine als Predigttext einen Vers aus dem Buch Hiob ausgesucht: „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt und als der letzte wird er über dem Staub sich erheben.“ (Hiob 19,25) In dieser Glaubensgewissheit hat Schwester Berndine gelebt und ihre Aufgaben zum Wohl der Menschen wahrgenommen. In diesem Glauben dürfen wir sie – in tiefer Dankbarkeit für alle ihre geleisteten Dienste – unserem Heiland Jesus Christus anvertrauen und überlassen.

Hinnerk Schröder

Kirche unterwegs – im Feriengebiet „Wilsumer Berge“

Gerne möchte ich an dieser Stelle kurz die Arbeit von „Kirche unterwegs“ vorstellen.

Die Anfänge liegen in den Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen, die seit den 70er Jahren im Feriengebiet „Wilsumer Berge“ stattfinden, vorbereitet und durchgeführt in ökumenischer Gemeinschaft von Mitarbeitenden der Kirchengemeinden Uelsen und Wilsum. Die Arbeit wird begleitet, gefördert und koordiniert vom ökumenischen Ausschuss „Kirche und Fremdenverkehr“, der unter dem Dach der „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Uelsen und Wilsum“ tätig ist und in dem Delegierte aller beteiligten Kirchengemeinden vertreten sind, dazu kommen die jeweiligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den praktischen Dienst tun.

In den 90er Jahren tat sich besonders viel. Der Arbeitsbereich „Freizeit, Erholung und Tourismus“ der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers engagierte sich stark in der Arbeit, u.a. durch den Dienst der Diakonin Beate Stecher. Die Gottesdienste fanden nicht mehr im Freizeitsaal statt, sondern in einem Zelt von „Kirche unterwegs“ am See. Dazu kam zu Ostern, zu Pfingsten und besonders in der Saison im Sommer ein vielfältiges Programm begleitender Veranstaltungen, vom Stockbrotbacken über Kinderbibelwochen bis zu Fackelwanderungen und Exkursionen. Bei der Saisoneröffnung in Uelsen war „Kirche unterwegs“ lange Jahre mit einem Stand und Kontaktangeboten vertreten. Auch fanden in Uelsen lange Zeit Wochenschlußandachten am Samstag in der Evangelisch-reformierten Kirche statt, denen später die Donnerstage mit dem „Marktcafe“ folgten.

Etliche Jahre hatten wir auch im Sommer ein Team von auswärtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei uns, die die Arbeit der Einheimischen unterstützten und sehr bereicherten. In diesen Jahren entstand auch die Blockhütte am Freizeitsee mit einem kleinen Veranstaltungsraum, einer Küche und einem Materiallager.

Seit einiger Zeit ist „Kirche unterwegs“ im „Proathuis“ am Ufer des Freizeitsees zuhause. Dort finden die Gottesdienste und weitere Veranstaltungen statt – zu denen jeder ohne Eintritt Zugang hat. Wir sind sehr froh, dass ein gutes Dutzend ehren- und hauptamtlicher Mitarbeiter aus den verschiedenen Gemeinden in Uelsen und Wilsum diesen Dienst fröhlich, fleißig und einladend wahrnimmt. Die Teilnahme an den Gottesdiensten und Veranstaltungen ist sehr unterschiedlich – auch was die Herkunft der Teilnehmenden angeht – es ist aber auch ein wichtiger Dienst unserer Gemeinden an den Urlaubern, den Dauercampern und denen, die sich aus unseren Ortsgemeinden auf den Weg machen.

Herzlich möchten wir auch Sie/Dich zu dem einladen, was wir für dieses Jahr geplant haben:

29.03.2013	**Karfreitag-Fackelumzug**
31.03.2013 Ostersonntag	**Pastor D. Wiarda,** Neuenhaus
19.05.2013 Pfingstsonntag	**Pastor D. Wiggers,** Veldhausen
Sommerferien	
30.06.2013	**Pastorin A. Schmidt,** Itterbeck
07.07.2013	**Pastor W. Schneider,** Nordhorn, kl. Chor altref. Wilsum
14.07.2013	(NL) **Hans Rumpf,** KU
21.07.2013	**Pastorin Dohrmann-Westerdijk,** Uelsen
28.07.2013	(NL) **Pastor A. Klompmaker,** Nordhorn
04.08.2013	**Bibelkreis,** Wilsum, Gitarrenkreis Wilsum
11.08.2013	**Ältestenprediger Jung,** Neuenhaus, Flötenchor NOH altref. Petra Brouwer
18.08.2013	(NL) **E. de Vries-Baarlink**, Posaunenchor ref. Uelsen
25.08.2013	**Pastor Roters,** Veldhausen
01.09.2013	**KU-Team**

Mit herzlichen und einladenden Grüßen vom Mitarbeiterteam, das sich über jeden/jede freut, der/die noch mitmachen will.
Tjabo Müller, Pastor in Wilsum

Der Heidelberger Katechismus wird 450 Jahre.

Die Bekenntnisschrift der reformierten Kirche enthält 129 Lehrsätze. Sie wurde 1562 vom Kurfürsten Friedrich III. in Auftrag gegeben. Der Hauptverfasser war Zacharias Ursinus, ein Schüler von Philipp Melanchton. Der aus Trier stammende Caspar Olevianus hat ebenfalls mitgewirkt. Er hat hauptsächlich für die Verbreitung der Schrift beigetragen, die 1563 herausgegeben wurde. Dass den Lehrsätzen Bibelstellen zugeordnet sind, geht auf den Wunsch des Kurfürsten zurück. Er wollte damit zum Bibellesen ermutigen.

Die bekannteste Frage und Antwort im Heidelberger Katechismus ist Frage 1: Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben. Die Verfasser haben alleine für diese Frage und Antwort 14 Bibelstellen angeführt, die die Antwort auf die Frage 1 begründen (oder bestätigen).

Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?

Teil 1: **Dass ich im Leben und im Sterben nicht mir, sondern meinem getreuen Heiland Jesus Christus gehöre.**

Dazu einige Bibelstellen aus der Bibel „Hoffnung für alle“: Römer 14,8: „Leben wir, dann leben wir für den Herrn; und sterben wir dann sterben wir für den Herrn. Ganz gleich also, ob wir leben oder sterben: Wir gehören dem Herrn.“ Und in 1. Kor. 6,19 schreibt Paulus: „ Oder habt ihr etwa vergessen, dass euer Leib ein Tempel des heiligen Geistes ist, den Gott euch gegeben hat?“
Und warum ist das so?

Teil 2: **Er hat mit seinem teuren Blut für alle meine Sünden vollkommen bezahlt, und mich aus aller Gewalt des Teufels erlöst; und er bewahrt mich so, dass ohne den Willen meines Vaters im Himmel kein Haar von meinem Haupt kann fallen, ja, dass mir alles zu meiner Seligkeit dienen muss.**

Dazu lesen wir in 1. Petrus 1,18: „Denkt daran, was es Gott gekostet hat euch aus der Sklaverei der Sünde zu befreien.“ Und in Römer 8,28: „Das eine aber wissen wir: Wer Gott liebt, dem dient alles, aber auch wirklich alles zu seinem Heil, denn dazu hat Gott selbst ihn erwählt und berufen.“
Hier lesen wir die Antwort: Wir sind Gottes Eigentum, weil Christus uns losgekauft hat, befreit hat aus der Macht der Sünde. Die Sünde ist also eine Macht, die uns von Gott trennt. Jesus hat diese Trennung durch sein Opfer aufgehoben.

Teil 3: **Darum macht er mich auch durch seinen heiligen Geist des ewigen Lebens gewiss und von Herzen willig und bereit, ihm forthin zu leben.**

Dazu schreibt Paulus in Römer 8,14: „Alle, die sich vom Geist Gottes regieren lassen sind Gottes Kinder.“ Römer 8,15+16: „Denn der Geist Gottes führt euch nicht in eine neue Sklaverei: nein, er macht euch zu Gottes Kindern. Deshalb dürft ihr furchtlos und ohne Angst zu Gott kommen und ihn euren Vater nennen.“
Jesus Christus, der den Jüngern und uns verspricht: Ich bin bei euch alle Tage, ist also durch seinen Geist gegenwärtig. Hat das Konsequenzen für unser Leben? Ja! Paulus schreibt in 2. Korinther 5,17: „Gehört jemand zu Christus, dann ist er ein neuer Mensch. Was vorher war, ist vergangen, etwas Neues hat begonnen.“
Jesus Christus befähigt uns zum Gehorsam gegen Gott. Er begleitet uns in unserer Unvollkommenheit durch die Höhen und Tiefen unseres Lebens. Ihm vertrauen heißt geborgen sein für Zeit und Ewigkeit.

Nur in ihm, o Wundergaben, können wir Erlösung haben, die Erlösung durch sein Blut. Hört´s: das Leben ist erschienen, und ein ewiges Versühnen kommt in Jesus uns zugut. (Lied 123, Vers 5)

Mina Küper

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief:

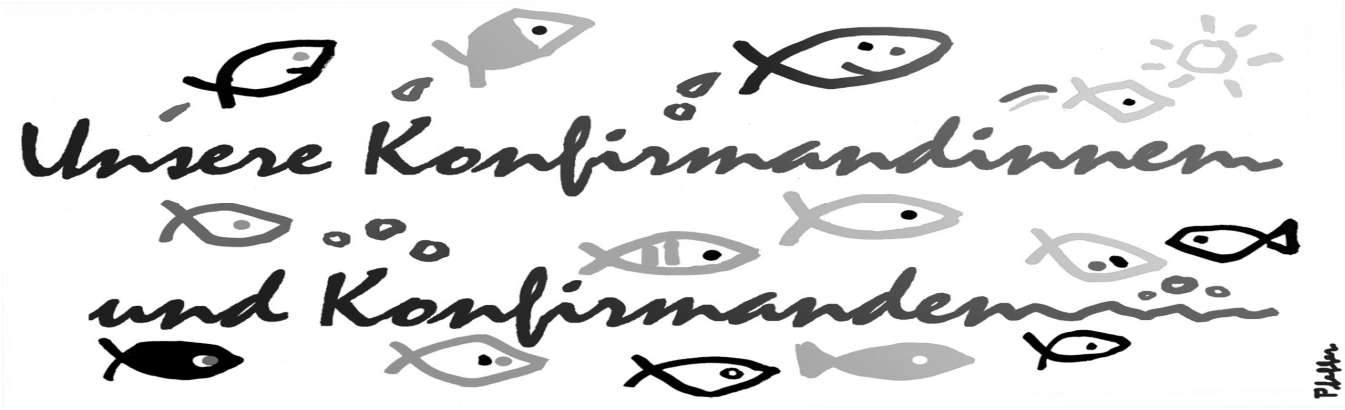
2. Mai 2013

Es können nur Beiträge berücksichtigt werden, die bis dahin beim Redaktionsteam abgegeben wurden.

Redaktion: Johann Berens, Gertrud Hesselink, Sandra Holstein, Mina Küper, Gertrud Reurik,
Angelika u. Christoph Schmidt, Heinrich Schoemaker, Christoph Wiarda,

Alle nicht namentlich gezeichneten Artikel werden von der Redaktion verantwortet.

Alle Anfragen, Meldungen und Mitteilungen an den Kirchenrat,
von-Stauffenberg-Str. 12, Uelsen Tel.: 05942 / 914693



Auf die Konfirmation am Pfingstsonntag, 19. Mai 2013, in den Gottesdiensten um 10.00 und 17.00 Uhr in Uelsen bereiten sich folgende Jugendliche vor:

Alina Akopova, Uelsen
Hendrik Blekker, Uelsen
Kevin ten Bos, Uelsen
Jonah Bosmann, Halle
Nadine Bosmann, Uelsen
Saskia Brünger, Uelsen
Janet Butke, Uelsen
Lennard Claas, Uelsen
Melissa Czyborra, Uelsen
Leon Daalmann, Uelsen
Kristin Delke, Halle
Lena Epmann, Uelsen
Oliver Frantzen, Uelsen
Mika van Goor, Uelsen
Jelka Gortmann, Uelsen
Ina Gosen, Gölenkamp
Christin Gosink, Uelsen
Isabel Grobbe, Uelsen
Lee Hendriks, Uelsen
Natalie Herms, Uelsen
Niklas Hinderink, Haftenkamp
Nicole Hinken, Uelsen
Kira Holstein, Uelsen
Carina Holtvlüwer, Uelsen
Max Jacobs, Uelsen
Gloria Jonker, Itterbeck
Florian Jüngerink, Hilten
Lena Jüngerink, Hilten
Paula Knief, Uelsen
Pascal Koning, Uelsen
Simon Kriete, Uelsen
Milan Meyer, Uelsen
Lisa Mons, Uelsen
Jost Nagel, Uelsen
Celine Niers, Uelsen
Maric Nosseler, Uelsen
Tom Nyhoff, Uelsen
Celine Olthuis, Getelo
Luca Oostergetelo, Gölenkamp
Sophia Paul, Uelsen
Marcel Randers-Geerties, Uelsen
Tom Rausch, Uelsen
Nadine Reineke, Uelsen
Marlon Reinhardt, Uelsen
Gero Schipper, Uelsen
Laurine Schippers, Uelsen
Frederik Scholte-Meyerink, Uelsen
Maike Slot, Haftenkamp
Jochen Smoor, Uelsen
Jonas Spickmann, Hilten
Imke Spykman, Uelsen
Colin Stiepel, Uelsen
Jannes Telle, Uelsen
Kai Theobald, Uelsen
Jannes Tholen, Uelsen
Kai Veldhoff, Uelsen
Timo Veltmann, Getelo
Marco Voet, Uelsen
Dana Völker, Hilten
Mareen Vrielmann, Uelsen
Ole Warrink, Uelsen
Lea Wolf, Uelsen
Sabrina Zegger, Gölenkamp
Marvin Zwafink, Uelsen
Marik Zweers, Uelsen

Auf die Konfirmation am Pfingstmontag, 20. Mai 2013, im Gottesdienst um 10.00 Uhr in Uelsen bereiten sich folgende Jugendliche vor:

Jannek Arends, Wielen
Kyra Arends, Itterbeck
Gunda Arink, Itterbeck
Natascha Egbers, Itterbeck
Marcel Esschendal, Itterbeck
Fabian Finke, Itterbeck
Nick Graf, Itterbeck
Max Harmsen, Itterbeck
Marvin Havenga, Itterbeck
Nina Hendriks, Itterbeck
Sven Holthuis, Itterbeck
Lina Jacobs, Itterbeck
Melina Kahlfeld, Itterbeck
Dennis Lambers, Itterbeck
Kevin Lambers, Itterbeck
Björn Lucas, Itterbeck
Melanie Lucas, Itterbeck
Vanessa Menken, Itterbeck
Marike Naber, Itterbeck
Dunja Schäfer, Itterbeck
Niklas Schmidt, Itterbeck
Nico Scholte, Itterbeck
Dominik Schütte, Wielen
Denis Schüürhuis, Wielen
Karin Simon, Itterbeck
David Völkerink, Itterbeck
Kai Warrink, Wielen
Gerwin Wever, Itterbeck
Jan Wolf, Getelo

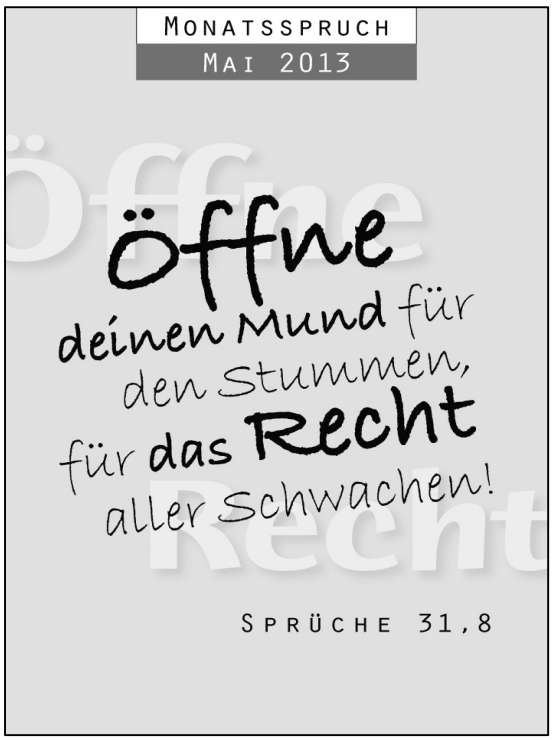
Was glaubst du von der 'heiligen, allgemeinen christlichen Kirche'?"
Ich glaube, dass der Sohn Gottes aus dem ganzen Menschengeschlecht sich eine auserwählte Gemeinde
zum ewigen Leben durch seinen Geist und Wort in Einigkeit des wahren Glaubens
von Anbeginn der Welt bis ans Ende versammelt, schützt und erhält
und dass auch ich ein lebendiges Glied dieser Gemeinde bin und ewig bleiben werde.

Kollektenergebnisse

27.01.	Weltbibelhilfe	236,59 €
03.02.	Kirchenmusik im Synodalverband	247,18 €
10.02.	Asylkreis	363,50 €
17.02.	Jugendarbeit im Synodalverband	309,92 €
24.02.	Hoffnung für Osteuropa	36.80 €
24.02.	Verfolgte Christen weltweit	449,67 €
01.03.	Weltgebetstag	391,80 €
03.03.	Kirchen helfen Kirchen	414,69 €
10.03.	Brot für die Welt	264,94 €
17.03.	Schuldnerberatung	254,63 €
Bibelwoche/Bibelverbreitung in der Welt		538,10 €

Sammlungen

Friedhof Uelsen	
Beerdigung Uelsen	175,52 €
Kinderhospiz Osnabrück	
Beerdigung Uelsen	176,58 €
Blekkerhof	
Beerdigung Itterbeck	220,61 €
Verein Haus Slimme	
Beerdigung Itterbeck	158,02 €
Kitas in der Gemeinde	
Beerdigung Gölenkamp	252,45 €
Palliativstation	
Beerdigung Itterbeck	240,60 €
Dt. Krebshilfe	
Beerdigung Wielen	231,97 €
Pflegeheim Uelsen	
Beerdigung Uelsen	117,80 €
Seniorenfreizeiten der Diakonie	
Beerdigung Halle	641,71 €
Diakoniestation Emlichheim	
Beerdigung Haftenkamp	393,03 €
SDN Pflegedienst	
Beerdigung Hilten	351,33 €
Brot für die Welt	
Tüten	500,00 €
Einzelgabe	30,00 €
Beerdigung Uelsen	294,22 €
Förderkreis Kinder- u. Jugendarbeit	
Einzelgaben	100,00 20,00 20,00 €
Kassettendienst	
Einzelgabe	20,00 €



Wir danken unseren Werbepartnern

Vertrauen Sie unserem Qualitätsanspruch

Pflege, Tagesbetreuung, Essen auf Rädern

Diakonie sdn

Uelsen ☎ 91 90

Neuenhaus ☎ 93000

Pflegedienst Niedergrafschaft

Hermann Reulmann
Butenhuse 6
49849 Wilsum
Tel.: 05945-549
Fax: 05945-494
pn.reulmann@ewetel.net

STICHWORT

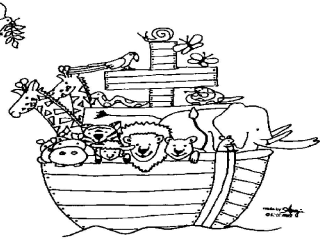
PFINGSTEN

Pfingsten ist das „Fest des Heiligen Geistes“ und nach Weihnachten und Ostern das dritte Hauptfest des christlichen Kirchenjahres. Der Name geht auf das griechische Wort „pentekoste“ (der Fünfzigste) zurück, weil das Pfingstfest seit etwa Ende des vierten Jahrhunderts fünfzig Tage nach Ostern gefeiert wird.

Die biblischen Berichte schildern nach Christi Auferstehung und Himmelfahrt eine neue Gemeinschaft der Jünger: „Sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in anderen Sprachen.“

(Apostelgeschichte 2,4)

(nicht nur) FÜR JUGENDLICHE



Kindergottesdienst und Teeny-Kirche

In Egge gibt es seit einiger Zeit wieder einen Kindergottesdienst und eine Teeny-Kirche. Außer in den Sommerferien treffen wir uns jeden ersten Sonntag im Monat in der Kapelle, beginnen mit der Gemeinde den Gottesdienst und gehen dann gemeinsam ins Jugendheim. Die jüngeren Kinder erleben dann dort den Kindergottesdienst und die älteren Kinder (bis zur 5. Klasse) die Teeny-Kirche. Genau, wie der Gottesdienst in der Kapelle, enden auch unsere Gottesdienste um 11.00 Uhr. Das Egger Team freut sich sehr über die vielen Kinder, die uns bisher besucht haben. Im Februar freuten wir uns über 24 und im März über 29 Kinder! Ein toller Start, der zeigt, wie sehr ein Gottesdienst für unsere Kinder gewünscht war und ist. Auch in Uelsen gibt es zusätzlich zum wöchentlich stattfindenden Kindergottesdienst die Teeny-Kirche. Dort freuen wir uns ebenfalls über viele Teenies.

Besuch aus Litauen

Im Sommer erwarten wir wieder Besuch aus Litauen aus dem Kinder- und Waisenhaus in Plunge.

Das Kinder- und Waisenhaus in Plunge, Litauen

Vom 18. bis zum 25. Juni werden unsere Gäste aus Litauen bei uns in der Gemeinde in privaten Haushalten untergebracht sein. Der Freundeskreis Litauen hat für diese Zeit wieder abwechslungsreiche und tolle Aktionen geplant. Wir dürfen gespannt sein und freuen uns auf einen interessanten Austausch und ein gutes Miteinander.

Kinderabenteuerwochende – Zelten in Gölenkamp

NOAH UND DER REGENBOGEN
7. bis 9. Juni 2013

- JETZT anmelden! -

Die Anmeldeformulare für das Kinderzelten in Gölenkamp liegen aus, und das Team freut sich über viele Anmeldungen!

Am Freitag, den 15. Juni treffen wir uns um 18.00 Uhr im Landjugendheim Gölenkamp und los geht unser Abenteuer mit Noah. Wir beziehen unsere Zelte und werden die Geschichte von Noah, dem großen Schiffbau, den vielen Tieren und dem Regenbogen hören und dabei gemeinsam viele Abenteuer bestehen. Ein abwechslungsreiches Programm wird für viel Spaß und Spannung sorgen. Am Sonntag beenden wir dann unser Abenteuer um 11.00 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst und einem gemeinsamen Essen mit den Eltern.

Infos zum Zelten im Überblick:

Zeitpunkt:	7. bis 9. Juni 2013
Ort:	Landjugendheim Gölenkamp
Alter:	für Kinder ab 6 Jahre
Preis:	20 €

Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger/in	Anmerkungen	Kollekten
14.04.2013	10.00	Uelsen	P. Bouws	gemeins. Gottesienst in der altref. Kirche in Egge kein Gottesdienst	Besondere gesamtkirchliche Aufgaben
21.04.2013	10.00 10.00	Uelsen Egge	P. Wiarda ÄP Jung	im Anschluss an den Gottesdienst in Uelsen findet eine Informationsveranstaltung zur Umgestaltung des Kirchvorplatzes statt	Mitfinanzierung der Krankenhauspfarrstelle
28.04.2013	10.00 10.00	Uelsen Egge	P. Peters Pn. Dohrmann-Westerdijk		Deutscher Ev. Kirchentag in Hamburg
05.05.2013 Taufe	10.00 10.00	Uelsen Egge	P. Wiarda Pn. Dohrmann-Westerdijk		EEB und Moderator Kloster Frenswegen
09.05.2013 Himmelfahrt	10.00 10.00		Gottesdienst im Freien auf dem Hof Brink-Spalink in Gölenkamp (P. Bouws) Gottesdienst i .d. lth. Kirche Uelsen (P. Bischof)		
12.05.2013	10.00 10.00	Uelsen Egge	Pn. Dohrmann-Westerdijk P. Peters		Unterstützung von Erholungsmaßnahmen
19.05.2013	10.00 17.00 10.00	Uelsen Uelsen Egge	Konfirmation Uelser Konfirmanden (P. Wiarda) NN	10.30 Uhr Gottesdienst Wilsumer Berge	Jugendarbeit in unserer Kirche NES AMMIM
20.05.2013	10.00 10.00	Uelsen Egge	Konfirmation Egger Konfirmanden in Uelsen (Pn. Dohrmann-Westerdijk) NN		Förderkreis Kinder- und Jugendarbeit
26.05.2013	10.00 10.00	Uelsen Egge	Gastprediger VEM P. Wiarda		
02.06.2013	10.00 10.00	Uelsen Egge	Pn. Dohrmann-Westerdijk NN		
09.06.2013	10.00 10.00	Uelsen Egge	ÄP Schüürhuis Pn. Dohrmann-Westerdijk		Kindertagesstätten im Synodalverband

Kirchengemeindliche Adressen

Pastor Christoph Wiarda, von-Stauffenberg-Str.12, Uelsen,
Vors. des Kirchenrates, Tel.: 05942 / 914693, E-Mail: christoph.wiarda@reformiert.de

Pastor Christoph Schmidt, Lägen Esch 6, Itterbeck,
Tel.: 05948/933493, E-Mail: christoph.schmidt@reformiert.de

Pastorin. Inka Dohrmann-Westerdijk, Theol. Mitarbeiterin
Habichtstraße 1, Uelsen, Tel. 05942/922 8210, E-Mail: inka_dohrmann@web.de

Tanja Beuker, Jugendbüro im Gemeindehaus Uelsen, Jugendreferentin
(Bürozeiten: Mo. + Mi. 14.00 – 15.30, Fr. 16.00 -19.00 Uhr)
Tel.: 05942/914337, E-Mail: jugend.uelsen@reformiert.de

Friedegunde Koning, Gemeindebüro, Rechnungsführerin
Janita Ekkel, Gemeindebüro,
Tel. 05942/556, E-Mail: uelsen@reformiert.de
(Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr)

Kindertagesstätte Amselstrolche, Amselstr.3, Uelsen
Tel. 05942/372 Marlies Meinhold, E-Mail: amselstrolche@kita-grafschaft.de

Kindertagesstätte Tabaluga, Neuenhauser Str. 60, Uelsen,
Tel. 05942/832 Hannelore Wolterink, E-Mail: tabaluga@kita-grafschaft.de

Kindertagesstätte "Itterzwerge" Hauptstr. 11, Itterbeck
Tel. 05948/1324, Marlies Meinhold, E-Mail: itterzwerge@kita-grafschaft.de